

Ein Ehrenamt, das nur Gewinner kennt

„KinderHelden“: Seit zehn Jahren bringt die Organisation in der Region Kinder mit Unterstützenden zusammen – mit Erfolg.

Das Jahr 2015 war nicht nur das Jahr, in dem sich die internationale Staatengemeinschaft mit der Verabschiedung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verpflichtet hat, sondern auch das Jahr, in dem die gemeinnützige GmbH „KinderHelden“ gegründet wurde. In der Agenda 2030 heißt das Ziel Nummer 4: „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.“

Beide, die Agenda 2030 und KinderHelden, setzen sich für die gleiche Sache ein: Es geht darum, Chancengleichheit für alle Kinder zu schaffen. Auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung soll niemand – auch kein Kind – zurückgelassen werden. „Leave no one behind“ ist das zentrale Leitprinzip der Agenda 2030.



Gesucht und gefunden: Jutta Popp (ehrenamtliche Mentorin) und Erva (ihr Mentee) formen seit Anfang 2023 ein Tandem.

BILD: KINDERHELDEN

Zehn Jahre, Hunderte Erfolge

In diesem Jahr begeht „KinderHelden“ das zehnte Jubiläum. In diesen zehn Jahren, haben die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren von „KinderHelden“ mehrere Tausend Kindern mit schwierigen Startbedingungen unterstützt – in der Rhein-Neckar-Region, aber auch in Stuttgart, der Rhein-Main-Region, Hannover, Ham-

burg und München.

Jana Kühn ist bei „KinderHelden“ für Mannheim und die Rhein-Neckar-Region zuständig und kann eine große Erfolgsgeschichte erzählen. Die Zusammenarbeit mit Schulen und Städten ist stetig gewachsen. Mit zwei engagierten Kolleginnen startete KinderHelden im Jahr 2015 in Mannheim – zunächst

mit rund 100 geförderten Kindern pro Jahr an vier Schulen. Dank der Unterstützung starker Partner (darunter der Stadt Mannheim, Fachbereich Bildung, der Dietmar Hopp Stiftung, der SAP SE, der Universität Mannheim, der BASF SE, der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), der Vector Stiftung, der Heinrich-Vetter-Stiftung sowie

der Mannheimer KiKo Stiftung) und dem Einsatz zahlreicher Mentorinnen und Mentoren arbeitet „KinderHelden“ mittlerweile mit 15 Grundschulen zusammen. Davon sind die meisten in Mannheim, aber auch in Ludwigshafen und in Walldorf. „Pro Jahr können wir rund 400 Schülerinnen und Schülern einen Mentor oder eine Mentorin

an die Seite stellen“, blickt Kühn froh, auf das, was sie und das gesamte Team bereits erreicht haben. „Aber natürlich haben wir immer Bedarf an weiteren ehrenamtlichen Mentoren und Mentorinnen. Im Moment warten 40 bis 50 Kinder darauf, einen Unterstützer oder eine Unterstützerin an ihre Seite zu bekommen.“

ho